

armee unter Chanzy hier ihre Reorganisation vornahm und sich zu einem entscheidenden Vormarsch auf Paris vorbereitete. Chanzy vereinigte zu diesem Zweck Ende December 150,000 Mann und sammelte bedeutende Vorräthe. Noch ehe er indess seine Bewegung zum Entsatz von Paris begonnen, schritt Prinz Friedrich Karl Anfang Januar 1871 zum Angriff gegen ihn. Er hatte $3\frac{1}{2}$ Armeekorps (das 3., 10. und 13. und die 18. Division vom 9. Korps) und 4 Kavalleriedivisionen (1., 2., 4. und 6.) zur Verfügung, zusammen 58,000 Mann Infanterie, 15,000 Mann Reiterei und 318 Geschütze. Den rechten Flügel bildete das 13. Korps (17. und 22. Division) unter dem Grossherzog von Mecklenburg, das Centrum das 3. Korps und die 18. Division, den linken Flügel das 10. Korps. Wegen der grossen Ausdehnung der deutschen Schlachtlinie (14 Meilen) zerfiel der Kampf, der 6. Jan. begann, in eine Menge einzelner Gefechte, deren Last fast ausschliesslich der Infanterie zufiel; das 3. Korps nahm 6. Jan. Azy, am 7. Sargé, am 9. Artenay und hatte dabei die bedeutendsten Kämpfe zu bestehen. Am Huisnebach, wenige Meilen östl. von Le Mans, stiess das 3. Korps erst auf die feindliche Hauptmacht, und es entwickelten sich am 10. und 11. Jan. hartnäckige, schwierige und verlustreiche Gefechte. Indess gelang es endlich, den Feind über die Huisne zurückzuwerfen und bis in die nächste Nähe von Le Mans vorzudringen. Am 12. Jan. sammelten sich die Truppen des Centrums, um zum Angriff auf die feindliche Position bei Yvré l'Évêque zu schreiten. Inzwischen war aber bereits die Entscheidung gefallen. Der linke Flügel, das 10. Korps, hatte am 11. die Strasse von Château du Loir nach Le Mans erobert, und seine Avantgarde, die 20. Division, unter General Kraatz, hatte noch am Abend den wichtigen Punkt La Taille in der Nähe von Le Mans weggenommen. Hierdurch war unter den Franzosen eine Panik bewirkt worden, welche jeden weiteren Widerstand unmöglich machte. Schon in der Nacht sah sich Chanzy genöthigt, den Rückzug seines rechten Flügels und des Centrums auf das rechte Sartheufer, den des linken Flügels auf Alençon zu befehlen. Erst gegen Mittag des 12. wurde dieser Rückzug von deutscher Seite bemerkt. Die 13. und 5. Division drangen nun gegen Le Mans selbst vor, das noch am Abend nach kurzem Strassengefecht mit zahlreichen Vorräthen und Kriegsmaterial in ihre Hände fiel. Die feindliche Armee wurde bis Laval und Alençon verfolgt und das Lager von Conlie besetzt. In den sieben Tagen vom 6.—12. Jan. verloren die Franzosen 22,000 Gefangene, 20 Geschütze und 2 Fahnen. Der deutsche Verlust betrug 158 Officiere, 3250 Mann, davon allein das 3. Korps 107 Officiere, 1730 Mann. Der Sieg war von hoher Bedeutung, denn der Plan, von W. aus Paris zu entsetzen, war hiermit für immer vereitelt.

Die Eisenbahn von Le Mans nach (185 Kil.) Nantes über (97 Kil.) Angers ist die kürzeste und direkteste Verbindung zwischen Paris und den genannten Städten; vgl. R. 37.

Zweignbahnen von Le Mans nach Caen (S. 656) über Alençon und Mézières; nach (99 Kil.) Tours (S. 706).

Eisenbahn. Bei der Ausfahrt hübscher Blick auf die Stadt, dann über die Sarthe. L. zweigt die Bahn nach Angers ab. Stationen *La Millesse, Doufront, Conlie*, überragt vom Signal de la Jaunelière und bekannt durch sein grossartiges, verschanztes Uebungslager während des Kriegs 1870—71, am 14. Jan. 1871 von den Deutschen (10. Korps) genommen, wobei grosse Vorräthe erbeutet wurden.

(247 Kil.) *Sillé-le-Guillaume*, Städtchen mit 4000 Einw. Ruinen einer mittelalterlichen *Burg*. Die Kirche *Notre-Dame*, aus dem 12. Jahrh., hat ein schönes Portal aus dem 13. Jahrh. — Gefecht am 13. Dec. 1870. — Beim Weiterfahren bemerkt man eine Eigenthümlichkeit der Bretagne, nämlich die zahllosen lebendigen Hecken, welche jedes noch so kleine Grundstück umgeben. Stat. *Boussé-Fassé* und *Voutré*. — (270 Kil.) *Evron*, Städtchen mit 5000 Einw. und alter Abteikirche des 12. und 14. Jahrh. — Stat. *Néau* und *Montsur*. — (282 Kil.) *La Chapelle-Anthemoise*. Zweigbahn nach Caen (S. 656) über Fiers und Mayenne. Stat. *Louverne*.

(301 Kil.) *Laval (Büffet)*.

Gasthöfe: *Hôtel de Paris*; — *Hôtel de l'Ouest* (Freund), beide Rue de la Paix. — *Café du Théâtre*, Rue de la Paix, nahe der Brücke.

Laval, Fabrikstadt (Zwischweberei) mit 28,000 Einw., Hauptort des Departements Mayenne, am linken Ufer der *Mayenne*, besteht aus der gut gebauten und modernen Unterstadt (*Ville-basse*) nach dem Bahnhof zu, und der Oberstadt (*Ville-haute*) auf dem rechten Ufer mit steilen, engen und winkligen Gassen. Letztere gewährt einen malerischen Anblick vom Pont-Neuf aus, auf welchen die grosse Strasse am Ausgang des Bahnhofs mündet. Die Hauptschönheitswürdigkeiten von Laval sind die